

PRESSEMITTEILUNG vom 19. März 2026

MEHR SICHERHEIT IM EINSATZ: STADTWERKE FREIBERG UNTERSTÜTZEN FEUERWEHR MIT GASKONZENTRATIONSMESSGERÄT

Bei Einsätzen der Feuerwehr sind schnelle und verlässliche Informationen für eine Gefährdungsbeurteilung wichtig. Zur Unterstützung für die Einsatzkräfte bei der Beurteilung möglicher Gefahren durch Erdgas, haben die Stadtwerke Freiberg AG der Feuerwehr Freiberg ein modernes Gaskonzentrationsmessgerät übergeben.

Das Gerät kann Methan, den Hauptbestandteil von Erdgas, messen und warnt beim Erkennen von gefährlichen Gaskonzentrationen. Ein Sensor analysiert dabei die chemische Zusammensetzung der Umgebungsluft und ermittelt innerhalb kurzer Zeit, ob eine gefährliche Gaskonzentration vorliegt. Noch bevor die sogenannte untere Explosionsgrenze erreicht wird, warnt das Messgerät die Einsatzkräfte durch akustische und optische Signale. Zum Einsatz kommt das Gerät beispielsweise bei Gasgeruch, der Lokalisierung von beschädigten Leitungen, Einschätzung der Explosionsgefahr in Räumen, Kellern und Schächten. Durch die schnelle Messung können Gefahrenlagen rasch beurteilt und geeignete Maßnahmen eingeleitet werden.

„Als regionaler Energieversorger tragen wir Verantwortung für eine sichere Gasinfrastruktur. Gleichzeitig wissen wir, dass die Feuerwehr bei vielen Einsätzen mit möglichen Gasgefahren konfrontiert ist“, sagt Axel Schneegans, Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Freiberg AG. „Mit der Übergabe des Gaskonzentrationsmessgeräts möchten wir die Einsatzkräfte konkret unterstützen. Die Technik ermöglicht eine schnelle Einschätzung der Lage und trägt dazu bei, Einsatzkräfte und Bevölkerung bestmöglich zu schützen.“

Es wird mit dieser neuen Technik ein altes Gerät ersetzt, welches in die Jahre gekommen und nicht mehr einsatzbereit war. Die Feuerwehr Freiberg ist sehr froh über diese Unterstützung durch die Stadtwerke.

„Gerade bei Einsätzen mit unklarer Lage – etwa bei Gasgeruch, Leckagen oder nach Unfällen – hilft uns ein solches Messgerät sehr“, erklärt Heiko Mende, Wachabteilungsleiter der Feuerwehr Freiberg. „Wir können innerhalb kurzer Zeit feststellen, ob eine gefährliche Gaskonzentration vorhanden ist. Dies erhöht den Eigenschutz unserer Einsatzkräfte und ermöglicht uns gleichzeitig, schneller Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung und für Sachwerte einzuleiten.“

Gasmessgeräte sind wichtige Hilfsmittel im Feuerwehrdienst. Sie ermöglichen es, explosive oder gesundheitsschädliche Gase frühzeitig zu erkennen, Gefahrenlagen schnell zu beurteilen und Einsätze sicher durchzuführen.

Mit der Übergabe des Geräts setzen die Stadtwerke Freiberg und die Feuerwehr Freiberg ein gemeinsames Zeichen für Sicherheit, Prävention und partnerschaftliche Zusammenarbeit in der Region.